

Elastische Dichtstoffe lassen sich verformen, nehmen aber nach der Krafteinwirkung ihre herkömmliche Form wieder an. Diese Eigenschaft unterscheidet sie grundlegend von plastischen Dichtstoffen und prädestiniert sie für den Einsatz in Bewegungsfugen. In der Fliesen- und Plattenverlegung werden hauptsächlich elastische Dichtstoffe auf Silikon- und Acryl-Basis verwendet. Sie sind bereits spritzfertig in Kartuschen im Handel erhältlich.

Silikon-Dichtstoffe

Silikonfugen gestatten eine Bewegungsaufnahme von ca. 20% der Fugenbreite. Das heißt, eine Silikonfuge mit einer Breite von 1 cm kann sich um ca. 0,2 cm dehnen. Bei den Silikon-Dichtstoffen unterscheidet man zwischen einkomponentigen und zweikomponentigen Dichtstoffen.

Einkomponentige Silikon-Dichtstoffe

Das sehr breite Farbspektrum und die einfache Handhabung machen den einkomponentigen Silikon-Dichtstoff zu dem wohl am meisten bevorzugten und am meisten verwendeten elastischen Dichtstoff. Einkomponentige Silikon-Dichtstoffe erhärten durch Aufnahme von Luftfeuchtigkeit. Man unterscheidet zwischen

- sauer reagierenden (essig- oder azetat-vernetzend) - daher der Essiggeruch
- neutral reagierende (alkohol- oder alkoxy-vernetzend)
- alkalisch reagierende (amin-vernetzend)

Ihre Anwendung finden sie bspw. als Abdichtung von Anschlussfugen im gesamten Sanitärbereich, als Abdichtung von Dehnungsfugen in Boden- und Wandbereichen oder als Anschlussfugen an Wand- und Türelementen. Sehr häufig versetzen die Hersteller von Silikon-Dichtstoffen ihre Produkte mit Fungiziden. Dadurch werden die Dichtstoffe unanfälliger gegen Schimmelpilzbefall. Diese Wirkung lässt allerdings mit der Zeit nach.

Zweikomponentige Silikon-Dichtstoffe

Zweikomponentige Silikon-Dichtstoffe bestehen i. d. R. aus Polyurethan oder Polysulfidkautschuk und erhärten durch chemische Vernetzung. Sie werden nicht so häufig wie einkomponentige Silikon-Dichtstoffe verwendet, auch ist ihre Farbpalette stark eingegrenzt. Im Handel sind sie spritzfertig in Doppelkammer-Kartuschen erhältlich.

Zum Einsatz kommen zweikomponentige Silikon-Dichtstoffe als Dehnungs- und Anschlussfugen an Beton- und Porenbeton-Fertigteilen, als Abdichtung von Fassaden, Metallbaukonstruktionen, Flachdachbrüstungen und Balkonen.

Acryl

Dieser Dichtstoff wird auf Acrylatbasis hergestellt. Er gestattet eine Bewegungsaufnahme bis ca. 10% der Fugenbreite. Das heißt also, eine 1 cm breite Fuge kann sich um ca. 0,1 cm dehnen. Acryl ist daher in erster Linie für den Innenausbau und für Dehnungs- und Anschlussfugen mit nur geringer Beanspruchung geeignet. Acryl-Dichtstoffe sind nur in wenigen Farben erhältlich. Sie sind jedoch - im Gegensatz zu Silikon-Dichtstoffen - sehr gut anstrichverträglich.